



Kommen Sie mit auf eine "Reise durch die Gefühlswelt"

Vom 13. bis 17. Juli 2018 machen wir uns wieder auf den Weg zur "Trösterin der Betrübten" nach Kevelaer. Sie tröstet Betrübte, da liegt es doch nahe sich einmal mit den Gefühlen auseinanderzusetzen. Diese sind der Gegenpol zu unserem Verstand, der unseren Alltag zumeist prägt. Im Beruf darf uns kein Fehler unterlaufen, in der Schule muss jede Antwort, jedes geschriebene Wort, wohlüberlegt sein. In unserer Gesellschaft wird von uns erwartet, dass wir funktionieren. Doch bestimmt wird unser Leben durch unsere Emotionen, sie sind wichtige Signalgeber, um Situationen intuitiv richtig einschätzen zu können. Gefühle sind Erinnerungen an etwas, das wir erlebt, oder erfahren haben. Sie sind mehr als nur biochemische Prozesse. Sie haben einen enormen Einfluss auf unser Wohlbefinden und damit auf unsere Lebensgestaltung und unsere Gesundheit. Der Schauspieler Johnny Depp sagte einmal: "Du kannst deine Augen schliessen, wenn du etwas nicht sehen willst, aber du kannst nicht dein Herz verschliessen, wenn du etwas nicht fühlen willst."

So laden wir Sie und Euch ein, sich Zeit zu nehmen, aus dem Alltag auszubrechen, die Seele baumeln zu lassen und sich bewusst zu machen, welche Bedeutung die Gefühle für unser Leben hat.



Am Freitag werden wir mit dem "Glück" unsere Wallfahrt beginnen. Eine alte Weisheit sagt: "Nicht jeder, der Glück hat, ist glücklich". Müssen wir etwas dafür tun, dass das Glück zu uns kommt? Erkennen wir es, wenn es uns begegnet? Am Samstag begleitet uns die "Wut", ein sehr impulsives, aggressives Gefühl. Können wir diese

Energie für uns positiv nutzen? Sehen wir die Schutzfunktion, die diese leidenschaftliche Emotion für unser Gefühlsleben hat?

Der Sonntag ist voller "Liebe", und damit verknüpft, die innige Verbundenheit zu anderen Personen, wieder zu entdecken.

Auf dem Rückweg begleitet uns am Montag die "Trauer", deren Auslöser ein betrübendes Ereignis, meist ein Verlusterlebnis ist. Sie ist wichtig, um den erlebten Schmerz zu verarbeiten, doch zumeist fürchten wir uns davor. Können wir trauern lernen? Können wir der Trauer positiv begegnen?

Voll positiver Erwartung, mit "Hoffnung" wenden wir uns am Dienstag wieder unserem Alltag zu. Hoffentlich tun wir dies, mit einer zuversichtlichen, innerlichen Ausrichtung, dass das in den vergangenen Tagen Erfahrene unseren Alltag beleben und bereichern wird.

Gespannt sind wir darauf, welche biblischen Erzählungen die Gefühlswelt beschreiben, und uns immer wieder neu Kraft geben, unser Leben zu bestreiten.

Kommen Sie mit - auf eine Reise durch ihre Gefühlswelt, und entdecken Sie welche anderen Gefühle während der Wallfahrt sonst noch so auf sie Einfluss haben.

Andrea Brinkert

Priesterhaus ist cool – die Turnhalle aber noch cooler

Thea Sperling (12 Jahre) und Janna Dirkes (14 Jahre) standen für Fragen und Antworten bereit:

Seit wann geht ihr mit und habt ihr schon im Priesterhaus alleine übernachtet - ohne Eltern?

Janna (J): Ich war schon 5 mal mit und schlafe dort seit meinem 10. Lebensjahr mit den Mädchen auf einem Zimmer.

Thea (T): Ich war schon 8 mal mit und habe von Anfang an im Priesterhaus geschlafen, allerdings die ersten drei Jahre mit meiner Mutter auf einem Zimmer, dann mit 7 Jahren zusammen mit den anderen Kindern.

Wie gefällt es euch im Priesterhaus?

J + T (sehr lebhaft durcheinander): Es ist aufregend, wir übernachten mit den anderen Mädchen zusammen in einem Raum, meist auf dicken Matratzen auf dem Boden. Es macht Spaß mit den Gleichaltrigen. Das Priesterhaus hat viele Gänge und man denkt, man verläuft sich, aber irgendwie findet man immer wieder einen richtigen Weg. Man muss halt gucken, welche Treppe man nimmt. Die Gänge sind kunstvoll gestaltet und gemütlich eingerichtet. Im Zimmer stehen Bücherregale und dunkle Holzmöbel, das ist schon cool.

Im letzten Jahr waren wir mit sechs Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren



zusammen untergebracht, das war toll. Die Duschen sind allerdings immer voll, wenn alle schnell nach dem Ankommen duschen wollen. Vom grossen Schlaf-Saal zur Dusche nur im Handtuch zu huschen ist etwas doof. In die grosse Dusche gehen wir dann sofort zu dritt. Im Innenhof gibt es auch einen Garten, da spielen wir schon mal mit allen zusammen. Es ist cool, dass wir im Priesterhaus ohne Begleitperson sein dürfen. Nur dass wir nicht alle eine Eintrittskarte/Schlüssel haben, das ist ein bisschen blöd, die älteren haben eine Karte; da müssen wir uns immer absprechen oder an der Pforte schellen. Der Jugendtreff ist cool, da haben wir im letzten Jahr auch Pizza gegessen am Samstag und dann Billard gespielt und Darts. Man kann an der Beichtkapelle auch coole Dinge kaufen, z.B. eine „Prayer-Box“ (für 2,50 Euro) mit einem kleinen Kreuz, Rosenkranz und geweihtem Weihwasser.



Und wie gefällt euch der Ort Kevelaer?

J + T: Da gibt es viele schöne Dinge: Z.B. das Kerzen anzünden und das Beten! Und man kann gut essen gehen, unsere Empfehlung: das Pfannkuchenhaus! Und das Spiel am Sonntagnachmittag ist toll: Reporterralley - da mussten wir verkleidete Jugendliche suchen und fangen: z.B. einen Hippie, Fotografen, eine Tänzerin...) Die Eisdiele in Kevelaer ist cool und vor allem, wenn Pater Johnson uns dort ein Eis ausgibt. Aber noch cooler sind ja die beiden Nächte in der Turnhalle.

Was findet ihr denn an der Turnhalle toll?

J + T: Man schläft zwar im Priesterhaus besser in den Zimmer auf den Matratzen, aber cooler ist es in der Turnhalle, vor allem in der „Familienhalle“. Da sind weniger Leute und viele Kinder. Da können wir die Geräte rausholen: Böcke und Wagen und auch noch rumtoben, das macht Spaß. Wer Ruhe haben möchte, sollte besser in der Frauen- oder Männerhalle schlafen. Draußen an der Turnhalle gibt es auch eine Kletterwand. Nur wenn die Dorfjugend aus Rheinberg sich dort trifft, gehen wir nicht so gerne dorthin.

Wollt ihr sonst noch was erzählen zum Pilgern?

J + T: Das macht uns viel Spaß. Das Gemeinschaftsgefühl und das Singen beim Laufen sind toll. Die Namensschilder sind sehr hilfreich unterwegs. Besonders schön sind die Wege durch die Felder und durch den Wald von Kapellen aus. Da muss man jedoch Insektenspray haben. Wir empfehlen für den Weg auch immer ein Sonnen-Cappy oder Regenschirm dabei zu haben und einen Kuli und das Pilgerkreuz. Ich finde es toll, dass die Gottesdienste so abwechslungsreich sind, immer ein anderes Thema pro Tag. Auch so kleine Aufgaben, z.B. die Dinge unterwegs suchen, die wir

auf einem Foto hatten fanden wir gut. Und die Aktion mit den VIP-Pilger/-innen!!! Und fast hätten wir vergessen: der Tante-Emma-Laden in Kapellen: da muss man hin, um sich Süßigkeiten und Eis zu kaufen.

Habt ihr ein Lieblings-Pilger-Lied?

Haeven is a wonderful place... - das ist Nr. 129 im Pilgerbuch.

Vielen Dank für dieses Interview. Geht ihr dieses Jahr wieder mit?

Na klar... !

Ulrike Dirkes

Das leckerste Eis auf der Welt

Es ist, als sei die Zeit stehen geblieben. Über dem kleinen Tante Emma Laden in Kapellen steht in altdeutscher Schrift „Lebensmittel Brey“, der Klingelknopf ist ebenfalls in altdeutscher Schrift. Öffnet man die niedrige Holztüre, tritt man in einen kleinen, gut gefüllten Verkaufsraum und die Augen können sich nicht sattsehen an der schier bunten Vielfalt von Lebensmitteln aller Art: frisches Obst und Gemüse, Konserven jeglicher Art, Getränke, Spirituosen, Milchprodukte, Backwaren und Süßigkeiten.

Aber sind wir mal ehrlich! Uns interessiert vor allem die herrlich nostalgische Eistruhe. Wenn Frau Brey den Truhendeckel zur Seite schiebt, wir uns ein Eis am Stiel aussuchen und danach im Pulk auf dem Marktplatz selig unser Eis schlecken – dann wissen wir: Kevelaer ist nur noch 1 Etappe entfernt. Ach wie gut, dass es dieses kleine Geschäftchen in Kapellen noch gibt – das im Übrigen nur für uns am Samstag die Öffnungszeiten verlängert. In all den Jahrzehnten unserer Fußwallfahrt war dieses Eis die Belohnung für 1 ½ Tage pilgern und zugleich Motivation für das letzte Wegstück zum Gnadenort.

Eines ist allerdings gewiss: sollte

Frau Brey aus gesundheitlichen oder Altersgründen ihren kleinen Laden nicht mehr führen können, wird dieser Teil unserer 181jährigen Wallfahrt Geschichte sein ... und wird in Erinnerung bleiben, als ein Ort, an dem wir immer willkommen waren und in dem es das leckerste Eis auf der Welt gab!

Birgit Hegh



Erinnerungen eines (Fuß-)Pilgers

Unsere jährliche Fußwallfahrt nach Kevelaer, die übrigens bestens organisiert ist, gibt auch Fußlahmen noch die Möglichkeit mitzugehen, „so lange man Schritt halten kann“.

Die Begleitfahrzeuge stellen auch immer – schon bei den kleinsten Wehwehchen – eine Versuchung dar. Aber für mich gibt es nichts Schöneres, als mit jungen und älteren Pilgern singend, betend und quatschend unterwegs zu sein.

Die Höhepunkte am Sonntag sind die Heilige Messe mit dem Spontichor und der Kreuzweg.

Am Dienstag, nach dem Segen in Frintrop, beim Besteigen des Busses, ist die Vorfriede schon groß auf die Leckereien in Byfang und ein Getränk aus Dirkes' Kühlung.



Bei einer meiner letzten Pilgertouren ging ich abgehängt den Frintroper Berg hoch. Ein Begleitfahrzeug hielt an. „Komm, steig ein.“

Dankbar! - Das war's!

(Der Verfasser ist der Redaktion bekannt)

Neuer Wallfahrtsrektor in Kevelaer

Die Kevelaerer Wallfahrt hat einen neuen „Chef“: Am 22. November 2017 ist Pastor Gregor Kauling in sein neues Amt als Wallfahrtsrektor eingeführt worden. Er leitet damit die Wallfahrt und ist zugleich Pastor von St. Marien. Damit folgt er auf Pastor Rolf Lohmann, der nun Weihbischof im Bistum Münster ist.



Gregor Kauling ist 53 Jahre alt und war bisher Pastor in Dinslaken. Vor seinem Theologiestudium hat er als Diplom-Ingenieur in der Stadtplanung gearbeitet. Er kennt sich also mit Veränderungsprozessen aus. Diese sind in einem Wallfahrtsort immer wichtig. Denn schließlich muss

die Wallfahrt zukunftsfähig bleiben, Jung und Alt sollen eine Wallfahrt nach Kevelaer als persönlichen Gewinn erleben können.

Als äußeres Zeichen seines Amtes gilt in Kevelaer übrigens das „Pastor-Schüppchen“. Das bekam Kauling zu Beginn des Einführungsgottesdienstes überreicht. Es symbolisiert die Schäfer-Schaukel und erinnert ans das Hirtenamt des Pastors. Tipp: Zu sehen ist das „Schüppchen“ in der Basilika neben dem Priestersitz links neben dem Altar.

Jan von der Gathen

Was Pilgern alles kann ...

In Bönninghardt sitzt eine Amerikanerin, eingeladen von Pastor Molitor, neben mir und stöhnt: „Oh my legs, oh my legs!“ („Oh meine Beine“.)

Pilgern kann schmerzhaft sein.

Jugendliche rennen durch die Heide und stoppen die Zeit.

Pilgern kann Wettbewerb sein und Spaß machen.

Bei einer dicken Regenschauer peitscht der Wind dicke Regentropfen auf die Kleidung, sodass sie nass am Körper klebt.

Pilgern kann nass machen.

Da muss einer den Schuh zubinden und andere Bedürfnisse erledigen und plötzlich ist die Pilgerschar verschwunden, weil ein anderer Weg eingeschlagen werden musste! Was tun?: Per Anhalter zum Anleger nach Hamborn fahren.

Pilgern kann Abenteuer sein.

Der „Tante-Emma-Laden“ in Kapellen hält zur Mittagspause immer noch ein Eis bereit.

Pilgern kann süß sein.



Eine Pilgerin erzählt: „Da bin ich doch den ganzen Tag auf den Beinen, laufe Treppen und zum Einkaufen und hin und her. Und bei der letzten Wallfahrt musste ich schon nach einer Etappe meinen Mann anrufen und ihm sagen: „Hol mich ab, ich kann nicht mehr.“ *Pilgern kann enttäuschend sein.*

Ein Pilger berichtet: „Wenn ich nach der Wallfahrt Zuhause ankomme, kommen mir die Tränen. Tränen der Freude, es geschafft zu haben.“

Pilgern macht stolz.

Um all dieses und noch viel, viel mehr zu erleben, lohnt es sich, mitzupilgern.



(Der Verfasser ist der Redaktion bekannt)

Welche Spleens, Macken, Fimmel, Marotten, Ticks oder Schrullen verbindet Ihr mit bzw. begleiten Euch während der Wallfahrt?

Auf diese Frage haben wir aus dem Kreis der Pilger/-innen folgende Antworten erhalten:

- Die Sonnencreme muss immer dabei sein!
- Irgendwie muss der Fingerrosenkranz mit in die Bauchtasche, wohlwissend, dass ich den nicht brauche und auch nie während der Wallfahrt benutze.
- Jedes Jahr versuche ich in der Turnhalle einen Platz an der Wand zu bekommen, es klappt aber fast nie!
- Ich halte für den Bauernhof kurz vor Bönninghardt immer einen 5€-Schein im Pilgerbuch bereit.
- Ich nehme für die Kollekten unterwegs Münzen im Bauchbeutel mit.
- In meinem Bauchbeutel dürfen Pullmoll-Bonbons (aber nur das Original!) nicht fehlen, um die Stimme zu schmieren.
- Ich habe immer „Nimm-2“ als Motivationsbonbons für die Kinder dabei.
- In Frintrop muss vor dem Start der Fußwallfahrt grundsätzlich noch etwas beim Bäcker gekauft werden.
- Zum Frühstück in der Turnhalle trinke ich immer Cola.
- Ich nehme Babynahrung oder Apfelmus für das Frühstück in der Turnhalle mit.
- Wir nehmen für das Frühstück in der Turnhalle für unsere Familie Milch- oder Schokobrotchen mit.
- Ich trinke nur einmal im Jahr warmen Kakao: Beim Frühstück in Alpen!



- Ein Eis mit Schokoladenüberzug ist ein „Muss“ in Kavelaer!
- Ich singe bei der Ankunft in Kavelaer in der Kerzenkapelle und bei der Ankunft in Byfang in der Kirche lauter als sonst!
- Vor dem Auszug aus Kavelaer gehe ich direkt nach dem Schlusssegen aus der Kirche zwecks Toilettengang auf der öffentlichen Toilette.
- Etwa in der Mitte einer jeden Pause geht's auf die Toilette!
- Meine alten „latschigen“ Schuhe können nur (noch) nach Kavelaer laufen!
- Der orange, zusammenklappbare Jägermeisterhut muss immer mit. Ich habe mir letztes Jahr sogar einen neuen besorgt.
- Kurz vor unserer Fußwallfahrt glaube ich immer, nicht die richtigen Schuhe für den Fußmarsch zu haben. In Panik kaufe ich mir dann mindestens 2 neue Paar Schuhe, laufe dann aber immer in meinen alten Schätzchen. So kommt es, dass ich in meinem Koffer mindestens 5 Paar Schuhe habe. (Nicht weitersagen!)

Und welche Spleens, Macken, Fimmel, Marotten, Ticks oder Schrullen haben Sie / habt Ihr?

Julia von der Gathen-Huy

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Wallfahrt

Am 14. März 2018 verstarb Anni Sonnenschein im Alter von 81 Jahren.

Anni hat sich um die Wallfahrtsgemeinschaft über viele Jahre, ja Jahrzehnte, verdient gemacht. Sie war als Byfanger Kind bereits sehr früh als Fußpilgerin mit Begeisterung dabei, wenn die „Bruderschaft Mariens, der Trösterin der Betrübten“ im Sommer zum Gnadenbild nach Kevelaer pilgerte. Ihr Ehemann Werner war viele Jahre der Kassierer. In dieser Zeit und auch noch danach war sie die gute Seele unserer Gemeinschaft. Sie kümmerte sich gemeinsam mit Nanni Worryng um die Versorgung der Pilger/-innen in der Turnhalle und um viele andere Dinge. Für diese liebevolle Sorge um uns Pilger/-innen erhielt sie im Jahre 2006 in Kevelaer das Ehrenzeichen des Bistums Essen.



Trotz ihrer fünf Kinder war sie 53 Mal mit uns unterwegs, zuletzt 2012. In den letzten Jahren war ihr die große körperliche Belastung anzumerken. Bis zu ihrer schweren Erkrankung kam sie auch danach noch einige Male mit dem Auto zu uns nach Kevelaer.

Alle Verstorbenen, die sich unserer Wallfahrt verbunden fühlten, schliessen wir in unser Gebet mit ein.

Wir beten für Sie auf der Wallfahrt

Sie haben ein Gebetsanliegen, können aber an der Wallfahrt nicht teilnehmen? Geben Sie dieses Gebetsanliegen einer KassiererIn, einem Kassierer oder dem Vorstand der Wallfahrtsgemeinschaft in einem verschlossenen Umschlag mit auf die Wallfahrt, wir schliessen Ihr Anliegen mit in unsere Gebete ein!

Vorschau auf den Einkehrtag 2018

Am Sonntag, 4. November 2018 laden wir zu unserem diesjährigen Einkehrtag der Wallfahrtsgemeinschaft ein. In diesem Jahr findet er im Pfarrzentrum St. Georg in Heisingen statt. Eine Einladung dazu wird rechtzeitig erfolgen. Uns begleitet an diesem Tag Pastor Thomas Pulger. Bitte den Termin schon vormerken!



Treue Wegbegleiter - das Team des DRK (oder „Deutsches Rotes Kreuz“)

Annette und Alfred Franzen sind nicht nur im „richtigen Leben“ ein Paar, die Beiden führen seit vielen Jahren gemeinsam das Team des „Deutsches Rotes Kreuz“ an. Im Interview schildern sie ihre ganz persönlichen Eindrücke von der Fußwallfahrt.

Kevelaer - was fällt Euch zuerst ein, wenn Ihr daran denkt?

Annette: Gemeinschaft - wir freuen uns auf die Gemeinschaft! Ich erhalte neue Impulse für meinen Alltag.

Alfred: Und: Tradition - da ist was dahinter, was man nicht fassen kann. Hinter dem Dienst, den wir am Menschen tun, ist was Großes dahinter.

Wie seid Ihr zur Wallfahrt gekommen?

Annette: Durch meine Familie, durch Großmutter Brieske und meine Mutter und meinen Vater.

Alfred: Ich weiß das gar nicht so genau. Ich meine mich zu erinnern, dass ich als Kind mitgegangen bin. Schließlich durch den ersten Kontakt zum Roten Kreuz und Hans Köstering. Ich bin 1973 zum DRK gekommen. Dann bin ich gefragt worden, ob ich mitmachen möchte, zunächst als Ersatzmann im Sanitätsdienst. Später ist Annette als DRK-Frau mitgegangen, ja und ich dann auch.



Wallfahrtsgemeinschaft und DRK - beschreibt dieses Wortpaar.

Über die vielen Jahre ist eine echte Bindung gewachsen. Wir fragen sehr gezielt neue DRK'ler: Willst Du mit den Pilgern was zu tun haben? Willst Du nicht nur „normalen“ Dienst tun? Und durch die „Wende“, hin zur Öffnung, haben wir uns auch immer wieder in die

inhaltliche Vorbereitung eingebracht. So haben wir auch beim neuen Pilgerbuch mitgearbeitet - technisch und wir haben auch Texte redigiert.

Gab und gibt es besondere „Kevelaer-Momente“?

Ja. Das letzte Jahr als Heinz-Werner mitgegangen ist, die Diamantene Hochzeit meiner Eltern und Schwiegereltern, die wir am Kevelaer-Sonntag gefeiert haben. Und immer wenn am Schluss der Sonntags-Messe „Heaven

is a wonderful place“ vom Chor gesungen wird. Wenn das nicht mehr gesungen wird, fahre ich nicht mehr mit (beide lachen).

Ihr erlebt die Fußwallfahrt aus einer anderen Sicht. Wie sieht sie aus?

Annette: Ich beobachte die Menschen. Ich sehe die Pilger. Wie sie in sich gekehrt sind. Wenn sie morgens um 6 Uhr noch müde sind oder schon fröhlich singen. Wenn sie „Hallo“ oder „Guten Morgen“ rufen oder einfach nur winken. Das ist schön und tut gut.

Alfred: Und wir zählen auch immer durch, ob es im Verlauf des Tages mehr werden. Man bekommt viel zurück, ein wahnsinniges Feedback. Und das motiviert. Toll ist es, dass uns immer *ein* Thema über 5 Tage begleitet. Und die bunte Gemeinschaft: alt und jung; Menschen, die im Glauben ganz unterschiedlich ausgerichtet sind. Wenn freitags in Byfang die Wallfahrt beginnt, haben wir viele ein Jahr lang nicht gesehen - und es ist doch wie gestern.

Und wenn wir am Dienstag dann sagen können: Es ist kein Unfall passiert, wir haben den Dienst so erbracht, wie wir es wollten, es ist alles gut gelaufen. Dann ist es wunderbar und wir sind dankbar!

Jan von der Gathen



Annette und Alfred Franzen inmitten Ihres DRK-Teams

Wallfahrts-Info 2018 der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Redaktion:

Ulrike Dirkes / Jan von der Gathen / Julia von der Gathen-Huy

Gesamtauflage: 700 Exemplare

Erscheinungstag: 15. Mai 2018

Organisatorisches zur Wallfahrt 2018 von A - Z

Fußwallfahrt von Fr.13.Juli 2017 bis Di.17.Juli 2018

Angebote am So 15.7. in Kevelaer

- 10:30 Uhr: Eigene Hl. Messe in der ehemaligen Klosterkirche
Sonnenstraße/Am Klostergarten (am Kreuzweg)
- ca. 12:00 Uhr Mittagessen im Hotel „Klostergarten“ (nur mit Essenskarte)
- 14:45 Uhr: Großer Kreuzweg (ab Kerzenkapelle)
- 16:00 Uhr: Angebot für Kinder**
- Sollte an dem Tag das Endspiel der Fußball-WM um 17:00 Uhr mit Deutschland sein, behalten wir uns eine kurzfristige Programm-Änderung vor!***
- 17:30 Uhr: Marienvesper in der Beichtkapelle oder
Offenes Singen im Fahrensaal oder
Kunstführung (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)
- 18:45 Uhr: „Pilgerball“: Gemütliches Beisammensein
im Restaurant „Goldener Schwan“

Anmeldefristen

Fußpilger/-innen: bis Mo. 02.07.2018

Onlineanmeldungen können auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Die Wallfahrt nach Kevelaer“ vorgenommen werden. Personen unter 18 Jahren füllen bitte das Papierformular aus.

Alternativ kann das Anmeldeformular aus der Wallfahrts-Info entnommen und in den Kontaktstellen Burgaltendorf, Heisingen, Kupferdreh, dem Pfarrbüro Frintrop oder bei den Ansprechpartnern abgegeben werden.

Buspilger/-innen: bis So. 08.07.2018

Busfahrkarten für 15 € sind erhältlich im Pfarrbüro Frintrop und in den Kontaktstellen Burgaltendorf, Heisingen und Kupferdreh oder telefonisch: für die Ruhrhalbinsel Tel. 0201 – 57 08 39 (Familie Scheele)

Bankverbindung

Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE81 3606 0295 0013 6550 14

Bei Bedarf kann eine steuerabzugsfähige Spendenquittung ausgestellt werden.

Busabfahrtszeiten am So, 15.07.2018

Überruhr (Haltestelle Hinseler Hof - Richtung B'altendorf)	07:20 Uhr
Burgaltendorf (Marktplatz)	07:30 Uhr
Byfang (Kirche)	07:40 Uhr
Kupferdreh (Parkplatz Schwermannstraße)	07:50 Uhr
Heisingen (Kirche)	08:00 Uhr
Frintrop (Kirche)	08:30 Uhr
Rückfahrt ab Kevelaer (Peter-Plümpe-Platz)	18:45 Uhr

Großes Gepäck

Koffer und Taschen werden auf einem geschlossenen LKW transportiert und erst abends an der Unterkunft ausgegeben.

Handgepäck

Vor Beginn einer Fußstrecke stellt man das Handgepäck auf das Rollregal. Bei Bedarf nimmt man sein Handgepäck zu Beginn einer Pause an sich und bringt es am Ende wieder zurück. Wer sein Handgepäck während der gesamten Pause nicht benötigt, belässt es auf dem Rollregal.

Messen an den Fußpilgertagen

Fr 13.07.	St. Barbara Byfang	07:30 Uhr
	und St. Josef Frintrop	08:30 Uhr
Sa 14.07.	St. Ulrich Alpen	08:35 Uhr
Mo 16.07.	Beichtkapelle Kevelaer	08:30 Uhr
Di 17.07.	St. Nikolaus Orsoy	09:00 Uhr

Mitgliedschaft im Verein Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft

Essen-Byfang e.V.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bewusst für eine Mitgliedschaft entscheiden – Jahresbeitrag € 12 (bzw. € 3 für Personen ohne eigenes Einkommen). Hierzu bitte das Formular von unserer Homepage ausdrucken und ausgefüllt einem Vorstandsmitglied übergeben oder einscannen und an kontakt@wallfahrt-byfang.de mailen. Alternativ einfach ein Vorstandsmitglied um ein Aufnahmeformular bitten. Während der Wallfahrt liegen diese am Samstag in Alpen aus. Neumitglieder werden jährlich auf der Mitgliederversammlung aufgenommen.

Mitfahrbörse

Wer nur einzelne Tage mitpilgern möchte und noch eine Mitfahrgelegenheit sucht oder auch Plätze in seinem Fahrzeug zur Verfügung stellen kann, möge uns dies bitte auf der Anmeldung mitteilen. Die Wallfahrtsleitung wird die "Mitfahrten" koordinieren.

Öffnungszeiten Pfarrbüro Frintrop und Kontaktstellen:

Burgaltendorf Mi 16–18, Do+Fr 09–11, So 11–12 Uhr
Heisingen Di+Mi+Do 10:30–12, Do 16–17, So 10:30–13 Uhr
Kupferdreh Mi 16:30–18, Fr 09:30–10:30 Uhr
Pfarrbüro Frintrop Mo+Mi+Do 09–11, Do 15–18 Uhr

Pilgern an Schultagen

Auch 2018 ist der erste Wallfahrtstag der letzte Schultag vor den Ferien. Schulleitungen können den Schüler/-innen auf Antrag Unterrichtsbefreiung

gewähren (ohne Rechtsanspruch). Falls Sie als Eltern eine Unterrichtsbefreiung für Ihr Kind befürworten (Schüler/-innen ab 18 Jahren persönlich), steht auf unserer Homepage unter „Die Wallfahrt nach Kevelaer“ ein Muster-Antragsschreiben mit Begleitschreiben der Wallfahrtsleitung bereit. Bitte downloaden, ausfüllen und bei der Schulleitung einreichen.

Tagespauschale

Je Fußpilgertag (Fr / Sa / Mo / Di) erheben wir eine Tagespauschale von 10 € pro erwachsene Person (für vier Tage maximal 40 €). Personen ohne eigenes Einkommen sind unsere Gäste. Bitte überweisen Sie die Summe mit dem Zusatz „Tagespauschale“ **vor der Wallfahrt** auf unser Konto (siehe unter B – Bankverbindung).

Übernachtungen

Fr + Mo in Rheinberg: Luftmatratze und Schlafsack für die Turnhalle bitte mitbringen, oder im Hotel Am Fischmarkt Zimmer selbst buchen:

Tel. 02843-907060.

Sa + So in Kevelaer: Hotel bitte selbst buchen, Auswahl in der Hotelliste auf www.wallfahrt-byfang.de oder Verkehrsverein Kevelaer: Tel. 02832-122991

Personen ohne eigenes Einkommen reservieren das Quartier über das Anmeldeformular.

Verpflegung

Am Freitag für den Weg bitte Verpflegung selbst mitbringen, abends gibt es in der Mensa an der Turnhalle eine warme Mahlzeit. An den anderen Lauf-Tagen wird für Speisen und Getränke unterwegs in ausreichendem Maße gesorgt. Wer darüber hinaus mehr Wasser benötigt, möge eine kleine Trinkflasche mit sich tragen.

12:00 Uhr Mittagessen im Hotel Kloostergarten: Essenmarken zu 10 Euro für 2 Gerichte am Buffet zur Auswahl incl. Wasser/Apfelschorle, können in begrenzter Anzahl im Pfarrbüro Frintrop, in den Kontaktstellen Burgaltendorf, Heisingen und Kupferdreh und unter Tel. 0201/570839 erworben werden.

Wallfahrtsleitung – Ansprechpartner/-innen für alle Fragen:

Berthold Scheele, Charlottenstr. 12, 45289 Essen Tel. 0201 - 570839

Ulrike Dirkes, Endemannhöhe 2a, 45257 Essen Tel. 0201 - 488597

Renate Hegh, Oberhauser Str. 97, 45359 Essen Tel. 0201 - 4509888

Jan von der Gathen, Reulsbergweg 25a, 45257 E. Tel. 0201 - 94629786

Benjamin Breh, Nöckersleite 60, 45257 Essen Tel. 0201 - 481158

E-Mail-Anschrift:

kontakt@wallfahrt-byfang.de

Homepage:

www.wallfahrt-byfang.de

Jubilar-Ehrung 2017

Wie in jedem Jahr, wurden bei der letzten Wallfahrt
in Kapellen die Jubilar/-innen geehrt:

für 5 Jahre:

Janna Dirkes, Linn Jansen,
Hannah-Sophie Voswinkel, Jonathan Dautzenberg

für 10 Jahre:

Angelika Großheimann, Stephan Lachnicht, Jona Sonnenschein,
Lukas Sonnenschein, Brigitte Verlage, Helga Ciesielski

für 25 Jahre: Hetti Sarimski



*Wege, die wir im Glauben gehen, werden uns nie weggehen,
sondern immer ankommen lassen. (Frank Becker)*

